



ANMELDUNG

bitte bis zum 11. Mai 2022

über www.eveno.com/fachtag1805



Die Teilnahme inklusive Verpflegung ist kostenfrei.

Es gelten die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung und das Infektionsschutzgesetz des Bundes. Alle Teilnehmenden werden dazu angehalten, die allgemein gültigen Hygienemaßnahmen zu beachten.

Rückfragen bitte an schulberatung-sachsen@netzwerk-courage.de



Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.

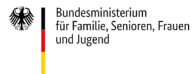
Träger des Netzwerks für Demokratie und Courage in Sachsen

www.netzwerk-courage.de/sachsen



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



NIEMANDEN AUF DER STRECKE LASSEN Schule diskriminierungssensibel gestalten

Ein Fachtag für Schulleiter_innen,
Lehrer_innen,
Schulsozialarbeiter_innen
sowie engagierte Schüler_innen
und andere Interessierte



Mittwoch
18. Mai 2022
9:30-15:30 Uhr
Eventlocation
„Torfgrube 4“

Zur Torfgrube 2-4
09648 Mittweida

NIEMANDEN AUF DER STRECKE LASSEN

Schule diskriminierungssensibel gestalten

Ein Fachtag für Schulleiter_innen, Lehrer_innen, Schulsozialarbeiter_innen sowie engagierte Schüler_innen und andere Interessierte

Die Corona-Pandemie, Digitalisierung, Klimakrise, Krieg ... Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind enorm und machen auch vor den Toren unserer Schulen nicht halt. Nicht selten ist es so, dass diese Herausforderungen bereits bestehende Benachteiligungen noch weiter verschärfen.

Schulen müssen einen Umgang mit den Anforderungen unserer Zeit finden und sich fortlaufend anpassen. Wie können daraus resultierende Veränderungen diskriminierungssensibel gestaltet werden?

Was braucht es, damit Schule ein Lern- und Lebensort ist, an dem sich alle wohlfühlen und möglichst die gleichen Chancen haben? Der Schutz vor Diskriminierung ist dabei eine zentrale Aufgabe von Schulen, um allen Schüler_innen Bildungsteilhabe zu ermöglichen.

Der Fachtag soll einen Beitrag leisten zur Unterstützung von Lehrer_innen, Schulleiter_innen und Schulsozialarbeiter_innen, Handlungsmöglichkeiten und Veränderungspotentiale zur Gestaltung einer diskriminierungssensiblen Schule zu erkennen, gemeinsam Ideen zu entwickeln sowie Anregungen für die konkrete Umsetzung zu bekommen.

ZEITPLAN

9:00 Uhr	Ankommen und Kaffee
9:30 Uhr	Ausgangspunkt: Berufliche Praxis – Herausforderungen, Erfahrungen und Inspirationen
11:00 Uhr	Workshop-Phase
12:30 Uhr	Mittagsbuffet und Ausstellung „Was ihr nicht seht!“
13:30 Uhr	Workshop-Phase Fortsetzung
15:00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss: Den Worten Taten folgen lassen
15:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

AUSSTELLUNG

„Was ihr nicht seht!“ ist ein Projekt des Studenten Dominik Lucha. Auf der Social-Media-Plattform Instagram hat er einen Kanal ins Leben gerufen. Dort können Schwarze Menschen anonym über ihre Rassismus-Erfahrungen in Deutschland berichten – und weiße Menschen können lernen, antirassistisch zu werden. Der Kanal soll Schwarzen Menschen auch dabei helfen, zu verstehen, dass sie mit ihren Erlebnissen nicht allein sind.

WORKSHOPS

■ Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Schule – Fokus Trans*

Adam Williams – RosaLinde e.V.

Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen und Begriffen rund um die Vielfalt sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten, bietet der Workshop einen Einstieg in den pädagogischen Umgang mit den Themen im Kontext Schule. Der Fokus wird dabei auf Transgeschlechtlichkeit liegen: Hier sollen sowohl alltagspraktische Fragen nach bspw. Toiletten oder der Namensänderung beantwortet, als auch darüber hinaus Möglichkeiten entwickelt werden wie Schulen queersensibel agieren können.

■ Klassismus und Schule

Dr. Francis Seeck – ist Sozialwissenschaftler_in und Antidiskriminierungstrainer_in. Francis Seeck forscht und lehrt zu Klassismus und sozialer Gerechtigkeit. Im März 2022 erschien die Streitschrift zu Klassismus „Zugang verwehrt“ bei Atrium.

Sannik Ben Dehler – arbeitete seit vielen Jahren in der Jugendhilfe. Nun promoviert Sannik Dehler zum Abbau von Diskriminierung im Kontext Schule und arbeitet als Antidiskriminierungstrainer_in.

Die Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft und Klassenzugehörigkeit bestimmt unsere Gesellschaft grundlegend. Klassismus begrenzt den Zugang zu Wohnraum, Bildungsabschlüssen, Gesundheitsversorgung, Macht, Teilhabe, Anerkennung und Geld. In der Fortbildung wird in diese oft vergessenen Diskriminierungsform eingeführt. Vertiefend werden wir uns mit dieser Frage beschäftigen: Wie zeigt sich Klassismus im Kontext Schule und was können wir dagegen tun?

■ Partizipative Schule

Marion Perlich – Coaching, Mediation, Organisationsentwicklung, Systemdesign

Auf dem Weg zu einer partizipativen Schule sind Pädagog_innen, Schüler_innen und Eltern in den Ebenen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung unterschiedlich aktiv eingebunden.

Im Workshop setzen wir uns praktisch mit folgenden Fragen auseinander:

- ◆ Wie gestalten wir unsere Schule so, dass sie partizipationsförderlich ist?
- ◆ Wie gelingt die Einbeziehung der Schulgemeinschaft in diesen Veränderungsprozess?

Es werden Ideen entwickelt und konkrete Schritte für die Umsetzung in der Klasse/Gruppe, in der Elternschaft und/oder an der Schule erarbeitet.

■ Nicht mehr sprachlos bei Rassismus in der Schule

Almuth Heinrich und Alexander Geppert – Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.

Rassismus als gesamtgesellschaftlicher Bestandteil zeigt sich in unterschiedlichen Facetten auch im Kontext Schule. Der Workshop greift Alltagsbeispiele auf und bietet die Möglichkeit, sich mit der eigenen Perspektive auseinanderzusetzen. Neben theoretischem Input werden Handlungsmöglichkeiten entwickelt und besprochen.